

# Gemeinwohl-Konzept

Zur Erhebung eines „Gemeinwohl-Produktes“

## Tübinger Gemeinwohl-Konvent | 3.-6. November 2022

Bereich	Thema	Indikator	Schwellenwert
<b>Glück / Zufriedenheit</b>	<b>Zufriedenheit</b>	Anteil der Menschen, die sich auf einer Zufriedenheitsskala von 0-10 mindestens auf 7 einordnen	100%
<b>Menschen</b> Individuen Humankapital	<b>Bildung</b>	Alphabetisierungsrate bei Erwachsenen	> 99%
		durchschnittliche Bildungsjahre pro Person (Schule, Berufsschule, Hochschule, Weiterbildung)	> 15
		Durchschnittliche künstlerische, sportliche, lebenspraktische, zwischenmenschliche Fähigkeiten auf einer Skala von 0-10	> Stufe 6
		Anteil der Bildungspläne in denen nachhaltige Bildung in Sprachen, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften verankert sind.	100%
		Anteil der Ganztags-Betreuungsplätze für 0-2 jährige Im Verhältnis zum realen Bedarf	105%
		Anteil der Ganztags-Betreuungsplätze für 3-5 jährige Im Verhältnis zum realen Bedarf	105%
	<b>Selbstbestimmung</b>	Durchschnittliche selbsteingeschätzte Freiheit in Entscheidungen zu Sexualität, Identität, Wohnform, Lebensgestaltung, Spiritualität und Religion auf einer Skala von 0-5	> 3
		<b>Arbeit</b>	Arbeitslosenquote
	Durchschnittliche Arbeitszeit in Wochenstunden		< 28 Stunden
	Anteil der Personen, die mit ihrer Arbeit zufrieden sind		> 60%
	Anteil Personen, die ihre Arbeit als sinnvoll erleben		> 40%
	Anzahl der Arbeitsunfälle		reduzieren
	<b>Gesundheit</b>	Anteil der Erwachsenen mit hohem oder sehr hohem Grad an psychischer Belastung	reduzieren
		Sterblichkeitsrate von Kindern unter 5 Jahre	< 25 / 1000 Lebendgeburten
		Anteil der Erwachsenen mit Zivilisationskrankheiten (z.B. Krebs, Schlaganfall, Überernährung etc.)	reduzieren
		Durchschnittliche Einschätzung des eigenen Lebensstils Bezogen auf Schlaf, Ernährung, Sport, soziale Kontakte (0-5)	> 2
		Abdeckung grundlegender Gesundheitsleistungen	> 98%
	<b>Ernährung</b>	Anteil der Notfallversorgung, die innerhalb von 15 Minuten stattfinden	> 95%
		Anteil der Menschen mit Mangel- und Unterernährung	0%
	<b>Kleidung</b>	Anteil der Menschen mit Zugang zu Kleidung und Hygieneartikeln	100%
<b>Gesellschaft</b> Institutionen Sozialkapital	<b>Demokratie</b>	Unabhängig beurteilte Gewährleistung demokratischer Wahlkriterien	erfüllt
		Anteil registrierter Wähler*innen, die an letzter Wahl teilgenommen haben	> 70%
		Anteil Bürger*innen die mit politischer Beteiligungsmöglichkeit zufrieden sind	> 80%
		Anteil der Personen, die dem politischen System vertrauen	> 80%
		Anteil der Wählerstimmen, die nicht in die Parlamentsbildung einfließen	< 10%
	<b>Rechtsstaat</b>	Press Freedom Index (Pressefreiheit)	„Gute Lage“ (bester Stand)
		„Rul of Law Index“ , World Justice Index (Gleichheit vor dem Gesetz)	0,9 (= Platz 1 Dänemark)
	<b>Sicherheit &amp; Frieden</b>	Anteil der Personen, die angeben, letztes Jahr emotionale, psychische / physische Gewalt erlebt zu haben	< 10%
		Anzahl schwere Gewalttaten pro 100.000 Einwohner	< 2
	<b>Gerechtigkeit</b>	Höhe des Gender and Racial Pay Gap aller Beschäftigten	< 10%
		Gini-Koeffizient vom Einkommen	< 0.3
		Gini-Koeffizient vom Vermögen	< 0.5
		Anteil von Frauen in Führungspositionen	> 40%
	<b>Sozialer</b>	Durchschnittliches Vertrauen in die Mitmenschen im Umfeld (Skala von 0-10)	> 8
	<b>Zusammenhalt</b>	Durchschnittliche wöchentliche Zeit für unbezahlte Fürsorge Arbeit	> 4 Stunden
		Anzahl der Stunden pro Woche, die für freiwillige Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft investiert wurde	> 4 Stunden

Materielles Infrastruktur Sachkapital	<b>Verkehr / Mobilität</b>	Anteil der Menschen, die ihre Zufriedenheit mit den Mobilitätsangeboten auf einer Skala von 0-10 mindestens 7 angeben	100%
		Anteil der Menschen die Wege mit ÖPNV/Fahrrad/Fuß (d.h. ohne Auto) zurücklegen	> 70%
	<b>Wohnraum</b>	Anteil der Wohnungslosen pro 100.000 Einwohner	< 20
		Anteil der Menschen, die mehr 40% ihres verfügbaren Einkommens für Wohnen ausgeben	< 10%
		Anteil der Menschen, die mit ihrer Wohnsituation zufrieden sind (d.h. mindestens 7 auf Skala 0-10)	100%
		Durchschnittliche Quadratmeterzahl der Wohnfläche pro Person	Zwischen 30 und 40
	<b>Infrastruktur</b>	Anteil erneuerbarer Energien an Endenergie	100%
		Anteil der Menschen mit Zugang zu Trinkwasser (fließend)	100%
		Anteil der Menschen mit Zugang zu Wärme- und Stromversorgung	100%
		Anteil Menschen mit Zugang zu hygienischer, sanitärer Infrastruktur (inkl. Trockentoiletten)	100%
	Versorgung Internet (Glasfaser)	> 90%	
Umwelt Ökol. Nachhaltigkeit Naturkapital	<b>Luftqualität</b>	Durchschnittliche Tage, an denen in Ballungsräumen Feinstaubbelastungsgrenzwerte (PM10) überschritten wurden	0
	<b>Tierwohl</b>	Anteil der Produkte, die aus Haltungsform 3 oder 4 kommen	> 85%
	<b>Ressourcen</b>	Rohstoff-Fußabdruck (nicht erneuerbare Ressourcen pro Kopf)	reduzieren
		Vorhandensein einer Kreislauf-Wirtschaftsstrategie	Ja
	<b>Abfall</b>	Verbrauch fossiler Rohstoffe für Herstellung von Verpackungen	> 15% Reduktion / J.
		Jährliches pro-Kopf-Aufkommen von nicht umweltverträglich entsorgten / behandeltem Abfall (in Kg)	0
	<b>Artenvielfalt</b>	Anteil der bewerteten einheimischen Arten, Die als vom Aussterben bedroht eingestuft werden.	< 10 pro Mio. (=natürliche Rate)
	<b>Klima</b>	Treibhausgasemissionen in CO2-Äquivalenten pro Kopf / Jahr	< CO2-Budget (~2t)
	<b>Wasser</b>	Anteil der Gewässer, deren Qualität gut bis sehr gut ist (inkl. Phosphor und Nitrat)	> 95%
		Existenz eines integrierten Wasserressourcenmanagement (inkl. Umsetzung + Kontrolle)	Ja
	<b>Landnutzung</b>	Flächenversiegelung pro Jahr	reduzieren
		Ausschöpfung der Renaturierungspotentials bezogen auf die Gesamtfläche	> 20%
<b>Boden</b>	Erhöhung durchschnittlicher Humusgehalt landwirtschaftlicher Flächen pro Jahr	> 4 pro Mille	
Finanzielle Mittel Finanzkapital	<b>Armut</b>	Anteil der Menschen, die weniger als 60% des Medianeinkommens zur Verfügung haben	< 5%
		Anteil der erwachsenen Menschen, die weniger als 1000€ monatlich zur Verfügung haben	< 1%
	<b>Einkommen</b>	Anteil der Berufstätigen mit Jahreseinkommen zwischen 30.000€ und 50.000€ (kaufkraftbereinigt)	70%
<b>Bereiche: 6</b>	<b>Themen: 25</b>	<b>Indikatoren: 64</b>	
<b>Anmerkungen:</b>	<p>Das vorliegende Gemeinwohl-Konzept wurde von circa 20 freiwilligen Bürger*innen zwischen 16-75 Jahren innerhalb von 4 Tagen demokratisch entwickelt und entschieden.</p> <p>Damit soll das Gemeinwohl, bzw. eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft differenzierter gemessen werden können, als es das lange als Wohlstandsindikator interpretierte Bruttoinlandsprodukt vermag. Auf dieser Grundlage kann jährlich eine Art von „Gemeinwohl-Produkt“ erhoben werden. Dies gibt zum einen Auskunft über die langfristige Lebensqualität. Zum anderen dient es Rahmen-Orientierung für politische Entscheidungen.</p> <p>Bei der Entwicklung wurden zahlreiche alternative Wohlfahrtskonzepte gesichtet, wie die Sustainable Development Goals, der Better-Life-Index, das neuseeländische Living Standard Framework, der Donut, der Nationale Wohlfahrtsindex oder das bhutanesisches Bruttonationalglück. Teilweise wurden hieraus Indikatoren übernommen und teilweise wurden im vorliegenden Konzept eigene, neue Indikatoren entwickelt. Für die Indikatoren wurde bewusst eine Mischung aus subjektiven und objektiv messbaren Größen gewählt, um die jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Messmethoden zu ergänzen.</p> <p>Die Schwellenwerte geben den Wert an, der mindestens oder maximal überschritten werden sollte, um eine sichere Basis für Lebensqualität und eine nachhaltige Entwicklung zu haben. Diese wurden teilweise aus bestehenden Wohlfahrtskonzepten übernommen und teilweise eigenständig formuliert.</p> <p>Prinzipiell ist das vorliegende Gemeinwohl-Konzept als ein Prototyp zu verstehen, der erstmals in einem demokratisch-partizipativen Bürgerkonvent beispielhaft entwickelt wurde. Viele Details von den Indikatoren und Schwellenwerten sind als Ergebnis eines prototypischen Prozesses einzuordnen und stehen unter dem Vorbehalt weiterer Experteneinschätzungen sowie auch weiteren Gemeinwohl-Konventen mit noch mehr Zeit.</p>		
<b>Kontakt</b>	<p>Der Konvent wurde unter der Trägerschaft der Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V. durchgeführt und von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg gefördert. Ansprechpartner bei Fragen und Anmerkungen:</p> <p><a href="mailto:bawue@ecogood.org">bawue@ecogood.org</a> (Alessandra Hensel, Organisation, Moderation)  <a href="mailto:Johannes.dolderer@ecogood.org">Johannes.dolderer@ecogood.org</a> (Konzeptentwicklung, Referent, Moderator und begleitender Experte)</p>		